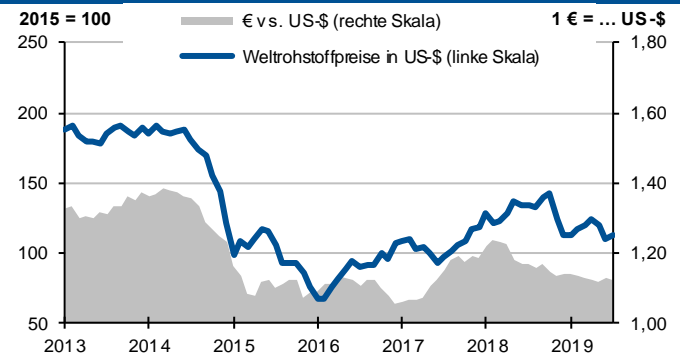


Rohstoffpreise: Ungemach durch neue Strafzölle

Die Weltrohstoffpreise zogen im Verlauf des Juli 2019 um 3 % an. Infolge der weiteren Abschwächung des Euro zum US-Dollar betrug der Anstieg in Inlandswährung gerechnet sogar 3,7 %. Wieder einmal stand der Rohölpreis in besonderem Fokus. Die Beschlagnehmung eines iranischen Tankers, der Abschuss einer Drohne sowie weitere geopolitische Störfeuer führten zu kurzfristigen Kursausschlägen. Eskalieren könnte die Situation durch die angedachte Marinemission der USA und einiger Partner in der Straße von Hormus, durch die ein Großteil der Öllieferungen aus den Golfstaaten verschifft werden. Die Nachfrage nach Rohöl ist jedoch weiter intakt: Es wird unverändert ein Bedarf von 100 mbd (= million barrel per day) für das laufende Jahr im Durchschnitt gesehen. Da der Zuwachs der Rohölförderung außerhalb der OPEC stärker als der globale Verbrauchsanstieg ausfällt, reduziert dies den Bedarf für die OPEC-Förderung um 0,9 mbd. Die aktuelle Fördermenge entspricht diesem Bedarf. Eine Eskalation am Golf infolge der Militärmanöver hätte temporäre Engpässe in der Versorgung zur Folge. Gleichwohl gehen wir für die nächsten drei Monate von einem Rohölpreis zwischen 60 und 70 US-\$ je Barrel Brent mit einem hohen Anstiegspotenzial bei militärischen Störfeuern. Der deutsche Grenzübergangspreis für Erdgas dürfte bis Ende September 2019 seitwärts tendieren. Die neu angekündigten Zölle der USA auf weitere Einfuhren aus China belasten jedoch die Rohstoffmärkte insgesamt. Zudem steigt in Europa die Unsicherheit über die Auswirkungen eines harten Brexits beträchtlich. Inwieweit sich die Firmen dies- und jenseits des Ärmelkanals ausreichend auf eine temporäre Verschlechterung der Lieferketten vorbereitet haben, bleibt abzuwarten.

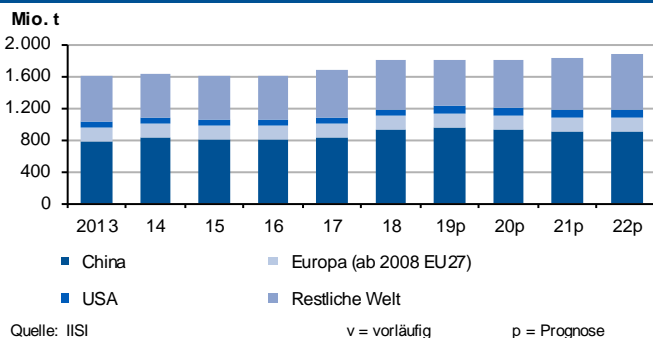
Weltrohstoffpreisindex und Wechselkurs



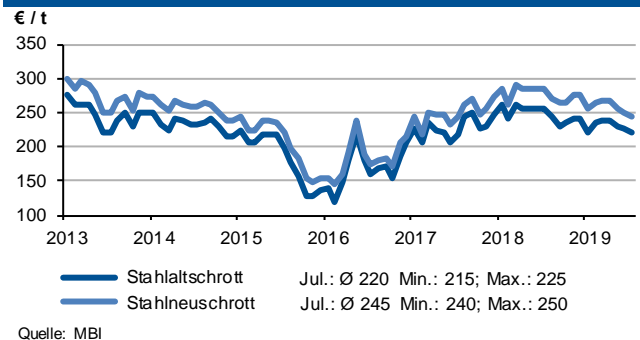
Für den Wechselkurs des US-Dollar zum Euro sehen wir bis Ende des dritten Quartals 2019 eine Bewegung zwischen 1,10 und 1,13 US-Dollar je Euro. Gegen Jahresende 2019 sehen wir leichtes Aufwärtspotenzial für den Euro.

Stahlpreise

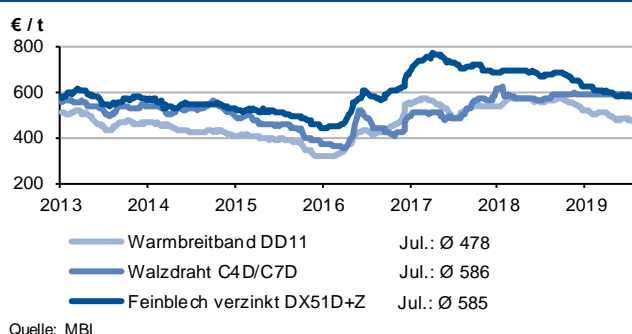
Weltrohstahlerzeugung



Schrottpreise



Stahlpreise



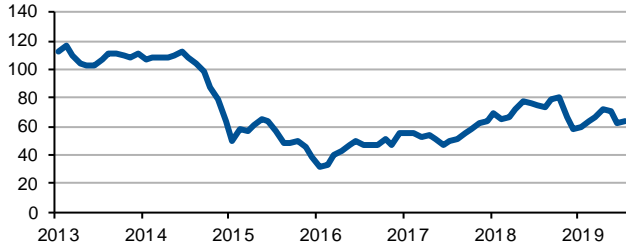
Markttrends

Primär infolge einer um 10 % höheren chinesischen Stahlproduktion im ersten Halbjahr 2019 zog die globale Stahlproduktion um 5 % an. Im Gesamtjahr 2019 sehen wir erstmals ein Übersteigen der Marke von 1,8 Mrd. t Rohstahl. Aus Deutschland kommen rd. 42 Mio. t. Die Schrottpreise gaben im Juli d. J. um gut 5 €/t nach, das Angebot ist weiter knapp. Die Eisenerzpreise zogen nochmals im Monatsdurchschnitt um 10 US-\$/t an. Die europäischen Preise für Warmbreitband sowie Walzdraht gaben im Juli um 4 bis 6 €/t nach, verzinkte Bleche gingen seitwärts. **Tendenz:** Die Schrottpreise gehen im August 2019 nur leicht zurück, dagegen haben die Stahlpreise aufgrund der Steigerungen der Erzpreise ein geringes Anstiegspotenzial.

Preise für Öl und Gas

Ölpreis

US-\$ / Barrel

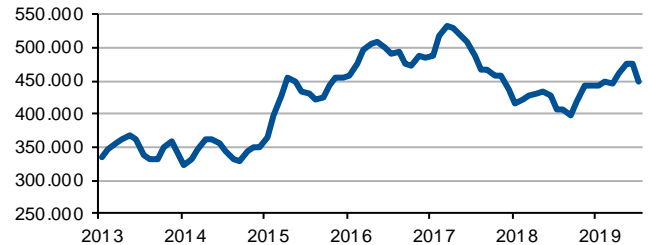


Jul.: 64,2

Quelle: MBI

Lagerbestände Rohöl USA

Tsd. Barrel

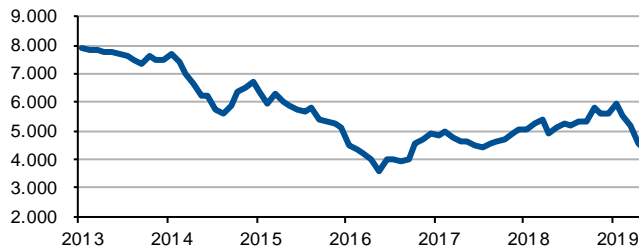


26. Jul.: 436.545

Quelle: E.I.A. (excl. Lease Stock)

Gaspreis

EUR / TJ



Mai: 4.264

Quelle: BAFA

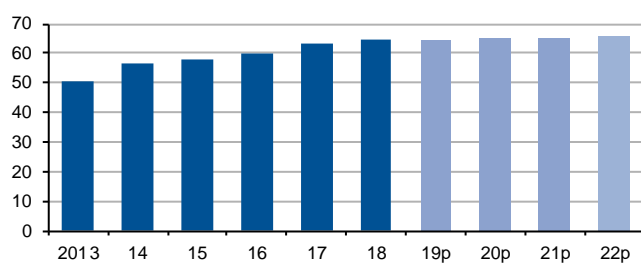
Markttrends

Bis Ende Juli 2019 reduzierten sich die Rohölvorräte der USA; diese betragen 436,5 Mio. Barrel. Die Bestände an Benzin und den übrigen Destillaten oszillierten um das Niveau des Vorjahres. Die Propanvorräte dagegen übersteigen den Vorjahreswert um gut ein Fünftel. Die Rohölversorgung ist weiter auf hohem Niveau. Trotz stark sinkender deutscher Erdgasförderung ist die europäische Gasversorgung gut: Der Grenzübergangspreis für Erdgas gab zuletzt um gut 300 € nach und unterschreitet das Vorjahresniveau um ein Sechstel. **Tendenz:** Wir erwarten bis Ende Q3 2019 eine Bewegung des Rohölpreises zwischen 60 und 70 US-\$ je Barrel Brent. Aktuell bestehen jedoch hohe geopolitische Preisrisiken. Der Grenzübergangspreis für Erdgas dürfte in den nächsten drei Monaten eher seitwärts gehen.

Aluminiumpreise

Aluminiumproduktion

Mio. t

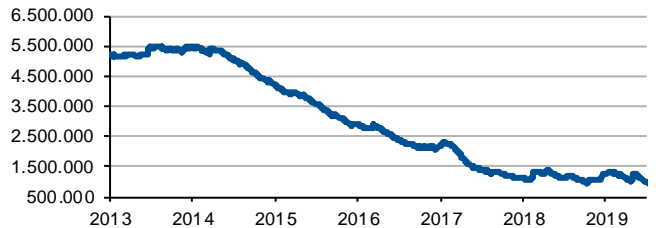


Quelle: Metallstatistik

v = vorläufig p = Prognose

Aluminium-Lagerbestände

t

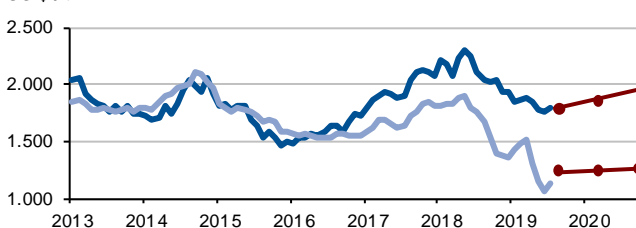


Primäraluminium	31.07.19:	1.028.875
Aluminium Alloy	31.07.19:	6.740

Quelle: MBI

Aluminiumpreise

US-\$ / t



Primäraluminium	31.07.19: 1.777	(Jul.: Ø 1.793)
Aluminium Alloy	31.07.19: 1.190	(Jul.: Ø 1.128)

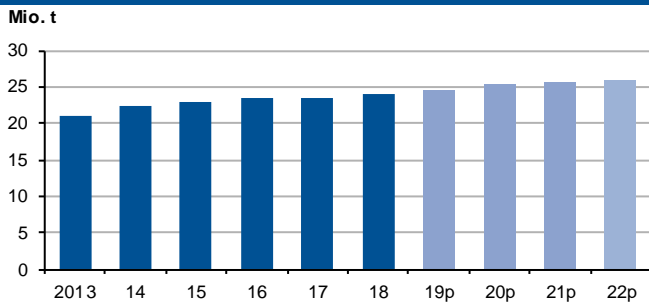
Quelle: MBI

Markttrends

Bis Ende Juni 2019 lag die globale Primäraluminiumproduktion leicht unter Vorjahr; diese sank in China um 0,4 %. Für 2019 erwarten wir mit 64,5 Mio. t einen neuen Rekordausstoß. Hinzu kommen noch bis zu 13 Mio. t Recyclingaluminium. Die Lagerbestände an den Börsen gingen seitwärts: An der LME liegen diese bei 1 Mio. t, an der SHFE betragen sie noch knapp 0,4 Mio. t. Für 2019 rechnen wir mit einem um 1,5 % steigenden Aluminiumverbrauch. Insbesondere die E-Mobility induziert eine höhere Aluminiumnachfrage. Die investive Nachfrage zog leicht an. **Tendenz:** Bis Ende September bewegen sich die Primäraluminiumpreise in einem Band von ±250 US-\$ um 1.900 US-\$/t, die Preise für Aluminium Alloy liegen um bis zu 600 US-\$/t niedriger.

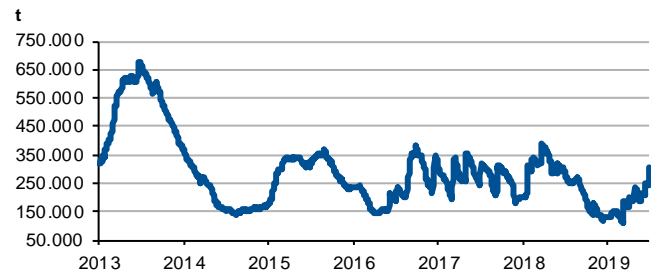
Kupferpreise

Kupferproduktion



Quelle: Metallstatistik v = vorläufig p = Prognose

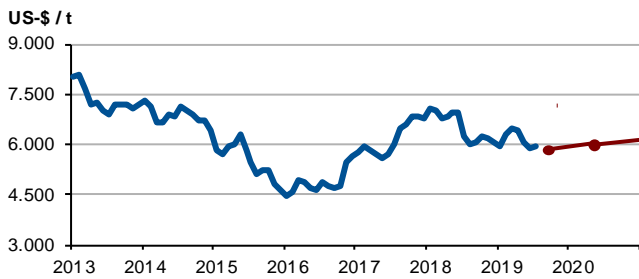
Kupfer-Lagerbestände



Quelle: MBI

31.07.19: 290.500

Kupferpreise



31.07.19: 5.926 (Jul.: Ø 5.940)

Quelle: MBI

Markttrends

Bis Ende April 2019 sank die globale Kupferminenproduktion um 1 %, während die Raffinadeproduktion stagnierte. Da jedoch der Verbrauch um 1 % wuchs, wies der Markt insgesamt ein erneutes Angebotsdefizit aus. Daher erwarten wir, dass der Kupfermarkt im Gesamtjahr mit einem Defizit von bis zu 200.000 t abschließen wird. Die Produktion zieht dagegen auf rd. 25 Mio. t an. Impulse kommen von der Energietechnik, der ITK-Branche und der E-Mobility. Die Lagerbestände an den Metallbörsen erhöhten sich bis Ende Juli leicht. Allerdings sank die investive Nachfrage, da sich die Anzahl der Handelskontrakte um 5 % reduzierte. **Tendenz:** Bei aktuell noch ausreichender Versorgung bewegt sich der Kupferpreis um die Marke von 6.000 US-\$/t in einem Band von 600 US-\$.

Disclaimer:

Diese Unterlage und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung und sind von der IKB Deutsche Industriebank AG ausschließlich für (potenzielle) Kunden mit Sitz und Aufenthaltsort in Deutschland bestimmt, die aufgrund ihres Berufes/Aufgabenstellung mit Finanzinstrumenten vertraut sind und über gewisse Erfahrungen, Kenntnisse und Sachverstand verfügen, um unter Berücksichtigung der Informationen der IKB Deutsche Industriebank AG Entscheidungen über ihre Geldanlage und die Inanspruchnahme von Wertpapier(neben)dienstleistungen zu treffen und die damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung der Hinweise der IKB Deutsche Industriebank AG angemessen beurteilen zu können. Außerhalb Deutschlands ist eine Verbreitung untersagt und kann gesetzlich eingeschränkt oder verboten sein.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder eine (i) Anlageberatung (ii) noch eine individuelle Anlageempfehlung oder (iii) eine Einladung zur Zeichnung oder (iv) ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Die Unterlage wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass die steuerliche Behandlung einer Transaktion von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann. Stellungnahmen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Unterlage oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet.

Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Bei der Unterlage handelt es sich nicht um eine Finanzanalyse i.S.d. Art. 36 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 oder Empfehlung i.S.d. Art. 3 Abs. 1 Nr. 35 Verordnung (EU) 596/2014.

Die vorliegende Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Das Bearbeiten oder Umarbeiten der Werbemitteilung ist untersagt. Die Verwendung oder Weitergabe der Unterlage in jeglicher Art und Weise an Dritte (z.B. Geschäftspartner oder Kunden) für gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IKB Deutsche Industriebank AG zulässig.

Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG

60322 Frankfurt/M.
Eschersheimer Landstraße 121

Dr. Heinz-Jürgen Büchner
Telefon +49 69 795999602

2019

Herausgeber: IKB Deutsche Industriebank AG
Rechtsform: Aktiengesellschaft
Sitz: Düsseldorf
Handelsregister: Amtsgericht Düsseldorf, HR B 1130
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Karl-Gerhard Eick
Vorsitzender des Vorstands: Dr. Michael H. Wiedmann
Vorstand: Claus Momburg, Dr. Jörg Oliveri del Castillo-Schulz, Dirk Volz